GESCHÄFTSBERICHT BIOTERRA 2018

INHALT

ENTWICKLUNG VON BIOTERRA GENERELL 1

PROJEKTE 6

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / KOMMUNIKATION 10

BIOGÄRTNEREIEN UND NATURGARTEN-FACHBETRIEBE, PRÜFUNGS- UND RICHTLINIENKOMMISSION 14

GREMIEN VON BIOTERRA 16

BIOTERRA SCHWEIZ, Dubsstrasse 33, 8003 Zürich

ENTWICKLUNG VON BIOTERRA GENERELL

Bioterra hat in «Strategie und Zukunftsbild 2020» folgende Aussagen formuliert:

- Bioterra verbindet Laien und Fachpersonen, die Gärten und Grünflächen biologisch und naturnah gestalten und pflegen. Bioterra ist das Kompetenzzentrum für Bio- und Naturgarten sowohl für den privaten als auch für den öffentlichen Raum. Überdies bietet Bioterra Orientierung und Wissen für einen nachhaltigen Gartenbau.

- Bioterra vermittelt Fachwissen und bietet seinen Mitgliedern einen umfassenden Service zum Bio- und Naturgarten. Mit einer attraktiven Zeitschrift, mit einer informativen Website, Kursen, reichhaltigen und vergünstigten Angeboten und Anlässen und der Vermittlung von zertifizierten Fachbetrieben. Bioterra vertritt zudem die fachspezifischen Interessen in der Öffentlichkeit.

- Bioterra betreibt das Bioterra-Naturgarten Label und kontrolliert und zertifiziert Fachbetriebe. Dieses Gütesiegel wird als Qualitätsstandard anerkannt und gilt als Referenzwert.

- Es bereitet Freude, Mitglied der Bioterra-Community zu sein. Wer sich aktiv für den Bio- und Naturgarten engagieren will, findet bei Bioterra eine reichhaltige Palette an Möglichkeiten und Projekten, um freiwillig mitzuarbeiten.

Betrachten wir diese generellen Zielsetzungen und die damit verbundenen strategischen Geschäftsfelder, so dürfen wir festhalten, dass sich Bioterra insgesamt gesehen positiv entwickelt.

MITGLIEDER

2018 konnten wir 1‘365 (Vorjahr 1157) Neumitglieder verzeichnen bei 931 (1‘044) Kündigungen. Wir freuen uns über einen Nettozuwachs von 434 Mitgliedern. Per 31. 12. 2018 beträgt der Mitgliederbestand 14‘843 (Vorjahr 14’409). Hinzu kommen 54 Ausland- und 721 Geschenkabonnemente, die nicht für die Mitgliederstatistik zählen. Es ist positiv zu werten, dass wir nach wie vor leicht wachsen. Wir führen dies zurück auf die Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit sowohl der Regionalgruppen als auch der Geschäftsstelle und den Nutzen, den Bioterra den Mitgliedern bietet.

Ende 2018 zählte Bioterra 56 Fachbetriebe Naturgarten (Vorjahr 53 Betriebe) und 71 Biogärtnereien (Vorjahr 67 Betriebe). Wir freuen uns über den Netto-Zuwachs von

insgesamt 7 Betrieben. Die professionellen Betriebe sind uns wichtig, denn sie bringen Bioterra das nötige Wissen im Gartenbau und sie bieten unseren Freizeitgärtnern und -gärtnerinnen entsprechende Produkte wie Saat- und Pflanzgut und Hilfsmittel, aber auch Dienstleistungen wie Gartenplanung, -anlage, -pflege und -unterhalt.

VOM FACHBEREICH «NATURGARTEN» ZUM FACHBEREICH «BIO- UND NATURGARTEN»?

An der Bioterra-Tagung vom 26. / 27. Januar 2018 in Einsiedeln wurde in der Fachgruppe Naturgarten die Idee eines Fachbereichs «Biogarten» lanciert. Der Vorstand (VST), die Fachgruppe Naturgarten (FGNG) wie auch die Prüfungs- und Richtlinienkommission (PRK) haben sich in verschiedenen Sitzungen damit befasst und die Frage einer begrifflichen und inhaltlichen Ausweitung geprüft. Folgende Argumente sprechen für die Ausweitung:

- Der Begriff «Bio» ist gesellschaftlich anerkannt und es gibt eine wachsende Nachfrage nach Bioprodukten, insbesondere bei Nahrungsmitteln. Es geht darum, diese positive Bewegung auch im Bereich von Garten, Arealen und öffentlichen Räumen aufzunehmen und zu nutzen. Wir erwarten einerseits, dass wir mit dem Begriff «Bio- und Naturgarten» mehr Kunden ansprechen und andererseits mehr Fachbetriebe als Mitglieder gewinnen können.
- Für die Freizeitgärtner und Freizeitgärtnerinnen hat der Begriff «Biogarten» einen konkreten Inhalt in Richtung Biopflanzen, organische Dünger, keine Pestizide, keine gentechnisch veränderten Pflanzen.
- Mitkonkurrenten im Gartenbau werden den Begriff «Bio» eher früher als später «besetzen»; es gilt schneller zu sein. Ziel ist es, den Begriff «Biogarten» positiv zu besetzen. Bioterra als Verband und auch die Fachgruppe werden damit gestärkt.
- Wir erwarten, dass die Ausweitung zum Bereich «Bio- und Naturgarten» positiv aufgenommen und unseren Bioterra-Fachbetrieben neue Chancen eröffnen wird.
- Mit dem erweiterten Label «Fachbetrieb Bio- und Naturgarten» kann ein erweiterter Kreis an Nachfragern nach den Leistungen der Fachbetriebe angesprochen werden.

Wie weiter? – Es besteht unter den Fachbetrieben Konsens, dass der Begriff «Biogarten» attraktiv ist. Die Fachbetriebe Naturgarten werden in Zukunft als die Spezialisten für den Bio- und Naturgarten auftreten. Bioterra wird in den Jahren 2019ff. entsprechende Umsetzungsmassnahmen, insbesondere in der Kommunikation, ergreifen.

SRF-KAMPAGNE ZUR BIODIVERSITÄT:

«MISSION B»

Das Schweizer Radio und Fernsehen SRF will das Interesse an einer vielfältigen Natur verstärken und startet im Frühjahr 2019 die «Mission B – für mehr Biodiversität». SRF wird während eineinhalb Jahren über Projekte berichten, welche die Vielfalt der Natur fördern. Diverse Beiträge zu diesem Thema will das öffentlich-rechtliche Medienunternehmen aufeinander abgestimmt in den Kanälen Web, Radio und Fernsehen platzieren. «Wir wollen die Leute aufrufen, Natur- und Biodiversitätsflächen zu schaffen», konkretisiert Isabelle Sedivy, Biologin und SRF-Projektleiterin. Freizeitgärtnerinnen und -gärtner könnten zum Beispiel auf der Terrasse oder in ihren Gärten mehr Biodiversität schaffen. Weshalb nicht in einer Gemeinde, beim Schulhaus, um eine Wohngenossenschaft oder ein Firmenareal neue Ideen für die bisherige monotone und Bepflanzung einbringen? Profis und Hobbygärtner können Raum für die einheimische Flora und Fauna schaffen.

VEREIN «FLORETIA»

Der Verein «Floretia» erstellt – als Begleitmassnahme der SRF-Kampagne – eine Online-Plattform, damit Freizeit-Gärtnernde Vorschläge erhalten, welche einheimischen Wildpflanzen sich für eine Aufwertung im Sinn von mehr Biodiversität eignen. In einer Charta sind u. a. die Produktionsbedingungen für Wildpflanzen festgehalten. Der Fokus des Vereins sind regionale, einheimische Wildpflanzen (jedoch noch nicht zwingend aus Bioproduktion). Für diese Pflanzen kann das «Floretia»-Label vergeben werden. Bioterra ist dem Verein «Floretia» beigetreten.

KENNZEICHNUNG BIOTERRA GÄRTEN

Bio- und Naturgärten sind wichtiger Lebensraum für eine Vielzahl einheimischer Tiere und Pflanzen. Mit der Bioterra-Gartenplakette können Gärten gekennzeichnet werden, welche die Idee des biologischen und naturnahen Gärtnerns vertreten. Voraussetzung für den Erhalt der Garten-Plakette ist eine Bioterra-Mitgliedschaft und der Verzicht auf Torf, chemisch-synthetische Dünger sowie Pestizide. Mit dem Ausfüllen der Selbstdeklaration verpflichten sich der/die Plaketteninhaber/-in für die Einhaltung der Kriterien «Biologischer und naturnaher Gartenbau». Die Kennzeichnung ist gut angelaufen: Bioterra hat bis Ende 2018 rund 300 Plaketten übergeben dürfen.

POLITISCHE STELLUNGNAHMEN VON BIOTERRA

Bioterra äussert sich vermehrt zu aktuellen politischen Fragen, die den Garten und den öffentlichen Raum betreffen. So hat Bioterra Stellung genommen zur Initiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide». Bioterra fordert, dass in absehbarer Zeit die Menge von synthetischen Pestiziden drastisch reduziert wird. Nur so können markante Umweltentlastungen in Landwirtschaft, öffentlichen Räumen, bei Dachbegrünungen, an Gebäudewänden etc. erreicht werden. Falls mit dem Aktionsplan des Bundes nicht wesentliche Fortschritte erzielt werden, stellt die Initiative eine radikale Möglichkeit zur Zielerreichung dar.

Bioterra hat zur «Initiative für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung» Stellung genommen. Bioterra will gesunde Lebensmittel und sauberes Trinkwasser, eine hohe Biodiversität, gesunde und schmackhafte Nahrungsmittel, den Verzicht auf prophylaktische Antibiotikagaben und weniger Futtermittelimporte. Falls mit dem Aktionsplan zur Risikoreduktion und nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, einem Gegenvorschlag zur Initiative und mit agrarpolitischen Massnahmen in den nächsten Jahren nicht wesentliche Fortschritte erzielt werden, stellt die Initiative eine Möglichkeit zur nötigen Weiterentwicklung im Agrarbereich dar.

Bioterra hat weiter in einem Gastkommentar in der NZZ vom 12. September 2018 für Abgaben auf Pestiziden plädiert. Denn es zeigt sich immer klarer, dass der gegenwärtige Einsatz von Pestiziden erhebliche schädliche Auswirkungen auf Flora, Fauna, Gewässer, Böden und Luft hat. Bioterra fordert, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung und Anwendung von Pestiziden zu verschärfen sind, dass in Trinkwasserfassungsbereichen die Pestizidanwendung ganz verboten sein soll und dass die Pestizide einer Abgabe zu unterstellen sind.
Bioterra hat zur Bodenstrategie des Bundes Stellung genommen. Das primäre Ziel muss das Stoppen oder Minimieren der Versiegelung des Bodens sein. In den Städten und Agglomerationen werden mehr Menschen auf gleicher Fläche leben. Dementsprechend wichtiger werden private Gärten, Familiengartenareale, öffentliche Räume, Areale von Überbauungen und Firmen, Flachdachbegrünungen, Begrünungen in der «Vertikalen» und teils «Diagonalen». Denn nur biodiverse und vielfältige Lebensräume sind letztlich attraktive Lebensräume.

DIGITALISIERUNG

Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche. Für viele unter uns laufen Freundschaften und private Kommunikation digital ab, über WhatsApp, Facebook, Instagram, Twitter, Youtube usw., ebenso wie unsere Einkäufe – egal ob Lebensmittel, Technik oder Kleidung. Eine Website und verschiedene Social-Media-Kanäle sind für Unternehmen und Vereine (wie Bioterra) Standard.
Die Digitalisierung führt dazu, dass sich unsere Arbeitswelt verändert. Wir können viel flexibler und ortsunabhängiger arbeiten. Alles was wir dazu brauchen, sind ein Internetanschluss und ein Computer. Auch wir befassen uns damit, wie wir im Jahresbericht 2016 mit dem Kommunikations- und Marketingkonzept gezeigt haben. Wir ergreifen zurzeit und in den kommenden Jahren pragmatische Massnahmen, ohne unsere Print-Medien zu vernachlässigen. Dementsprechend liefen Vorbereitungsarbeiten, um die Online-Kommunikation zu verstärken und die Website zu verbessern.

JAHRESTHEMEN 2019 UND 2020

Für das Jahr 2019 einigte sich der Vorstand auf Antrag des Fachausschusses Regionalgruppen FARG auf das Jahresthema «Lebendiger Boden» und für das Jahresthema 2020 auf «Blumige Gärten».

PROJEKTE

GARTENKIND ALLGEMEIN

«Gartenkind» entwickelte sich quantitativ wie auch qualitativ weiter. Das Leitungsteam hat sich neuformiert. Nina Kunz trat im Mai Bioterra bei und übernahm die vakante Stelle der Projektleitung.
Die Finanzierung von «Gartenkind» erfolgte zum grössten Teil durch Spenden und durch Beiträge von Förderstellen, namentlich dem Bundesamt für Sozialversicherung (gem. Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen). Ein namhafter Beitrag kam von Migros-Kulturprozent und den Migros-Genossenschaften. Mitgetragen wurde das Projekt von vielen Freiwilligen.

GARTENKIND SAISONKURSE

Rund 900 Kinder besuchten einmal in der Woche von März bis Oktober die Gartenkurse. Die Kurse wurden von Privatpersonen geleitet, die von Bioterra im Rahmen eines modularen Lehrgangs ausgebildet sind. Für die Betreuung der Kursleitenden in der Deutschschweiz war Regina Hofstetter verantwortlich. Ihre mehrjährige Erfahrung im Aufbau von Saisonkursen und der Schulung von Kursleitenden gab sie Susan Wakeman weiter, welche ab Oktober zuständig für die Umsetzung der Saisonkurse (inkl. Schulung der Kursleitenden) in der Romandie ist.

GARTENKIND OFFENE NACHMITTAGE: GURTENGÄRTLI, GÄRTLI IM PARK

Das «Gurtengärtli» ging in die dritte Saison. Alexandra Schafroth übernahm neu die Leitung vom Gärtli auf dem Gurten in Bern. Unter ihrer Leitung hat ein mehrköpfiges Team jeweils am Mittwoch- und Sonntag-Nachmittag gartenpädagogische Angebote durchgeführt. An speziellen Thementagen bastelten die Kinder Wildbienenhotels, bemalten und bepflanzten Töpfe oder sammelten und verwerteten Kräuter. Die Angebote kamen sehr gut an und so konnten über 1‘000 Kinder Gartenluft schnuppern.
In Basel ist dank des Beitrages von Migros Kulturprozent im April das «Gärtli im Park» auf dem Gelände des Parks im Grünen (ehemals Grün 80) eröffnet worden. An bestimmten Nachmittagen und Thementagen lernten die Kinder säen, setzen, jäten, giessen und ernten. Das Angebot hat sich schnell in der Stadt Basel herumgesprochen, so dass gegen Ende der Saison die Kurse von Kindern fast überrannt wurden.

GARTENKIND SCHULGÄRTEN

Wanda Keller betreute zehn Schulgärten der Stadt Zürich und führte, unterstützt von mehreren Gartenfachpersonen, den Kartoffelkurs durch.

Schulgarten Zürich-Hürstholz, Kartoffelernte.

OFFENER GARTEN

146 Gartenbesitzende aus der ganzen Schweiz haben dieses Jahr bei der Aktion «Offener Garten» mitgemacht. Das sind in etwa so viele wie in den Vorjahren. Sie öffneten während des Sommerhalbjahrs und zum Teil bis weit in den Herbst hinein an 630 Terminen ihre Gartentore. An den «Nationalen Tagen» vom 16. / 17. Juni waren die meisten Gärten geöffnet. Wie im Vorjahr lockte das herrliche Wetter insgesamt über 3‘000 Besucherinnen und Besucher in die Gärten. Die Aktion wird durch die Trägerorganisationen und von Sponsoren finanziert.
Bioterra ist Mitglied des Organisationskomitees und führt die Geschäftsstelle für diese Aktion im Auftrag der Trägerorganisationen (Verband der Deutschschweizer Gartenbauvereine, Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde, Rosengesellschaft, Gesellschaft Schweizer Staudenfreunde, Pro Specie Rara, Pro Igel und Bioterra).

AGRARIUM BURGRAIN

Das ehemalige Agrarmuseum Burgrain in Alberswil plant für die Saison 2020 eine umfängliche Neukonzeption unter dem Namen Agrarium Burgrain. Das Ziel ist das Agrarium als lebendige Institution zu positionieren, welche sowohl die Gegenwarts- und auch Zukunftsfragen in Ernährung und Umwelt pointiert und kreativ thematisiert. Der Ort soll also nicht nur «Museum», sondern auch «Labor» und «Think-Tank» werden. Bioterra ist im Stiftungsrat mit Maya Probst Helfenstein vertreten.

KURSLEITERKURS (KLK)

Dieser Lehrgang wird alle zwei Jahre durchgeführt. 2018 wurde der Kurs überarbeitet und neu ausgerichtet. Bioterra beauftragt Claudia Ebling als Kursverantwortliche.

LISTE FÜR MITTEL IM GARTEN (BETRIEBSMITTELLISTE FÜR GÄRTEN)

Zusammen mit dem Verband deutschschweizerischer Gartenbauvereine (VdGV) hat Bioterra das Vorprojekt für eine frei zugängliche Liste der in der Schweiz zugelassenen und marktüblichen Betriebsmittel (Pflanzenschutzmittel, Dünger, Hilfsstoffe) für Anwendende in Privatgärten erarbeitet. Die Bundesämter für Umwelt (BAFU) und Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) haben diese ersten Phase vollumfänglich finanziert und die Resultate des Vorprojektes positiv entgegengenommen. Das Finanzierungsgesuch für die definitive Umsetzung und schweizweite Lancierung hingegen wurde nicht bewilligt. Das Projekt wurde daher nicht mehr weiterverfolgt und beendet.

GRÜNSTADT SCHWEIZ

Grünstadt Schweiz zeichnet Städte und Gemeinden aus, die sich ganz besonders für die Gestaltung und Pflege ihres Grüns einsetzen. Das Label wird von der Vereinigung

Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter (VSSG) verliehen und wird massgeblich vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) unterstützt. Folgende Städte sind bereits zertifiziert: Luzern (2017), Winterthur (2017), Ecublens (2018) und Basel (2018). Fünf weitere Städte befinden sich derzeit im Zertifizierungsprozess. Daniel Gürber vertrat Bioterra in der Label-Kommission.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / KOMMUNIKATION

ZEITSCHRIFT «BIOTERRA»

Im Geschäftsjahr 2018 erschienen sieben Ausgaben der Zeitschrift «Bioterra». Dank dem Umsatz des Anzeigengeschäfts und der Steigerung der Mitglieder-/Abonnentenzahlen konnten wir wiederum fünf Ausgaben à 64 Seiten (Januar/Februar, März, Juli/August, September/Oktober, November/Dezember) und zwei Ausgaben à 68 Seiten (April, Mai/Juni) herausgeben.

ANZEIGENGESCHÄFT

Die Einnahmen von Anzeigen / Beilagen 2018 sind erneut etwas zurückgegangen und betrugen brutto
Fr. 161'500.– (2017: Fr. 168'612.– ; 2016: Fr. 175'866.–; 2015: Fr. 166'945.–).

BEGLAUBIGUNG DER VERKAUFTEN AUFLAGE

Die neue beglaubigte Auflage beträgt 16’159 verkaufte Exemplare (Vorjahr: 15'747). Das ist ein Zuwachs von 412 Exemplaren. Nach wie vor ist «Bioterra» nun seit ein paar Jahren die führende Gartenzeitschrift der Schweiz. Im Vergleich dazu: «Schweizer Garten» verkaufte 9’220 (Vorjahr: 9’112) und «Freude am Garten» 2’956 (Vorjahr: 2’993) Exemplare.

GARTEN-GUIDE BIOTERRA

Unser Garten-Guide, der der Ausgabe März aufgeklebt war, wurde mit einem Umfang von 44 Seiten veröffentlicht (Vorjahr: 48 Seiten). Einnahmen brutto: Fr. 22'540.– (Vorjahr: Fr. 25'420.–). Viele der publizierten Anlässe haben wir auf unserer Facebook-Seite bekanntgemacht. Die Posts wurden von unserer Facebook-Community oft geteilt und erreichten ein breites Publikum.

SOCIAL MEDIA: FACEBOOK UND INSTAGRAM

Ende 2018 zählten wir 3’662 Likes auf unserer Bioterra-Seite (Vorjahr: 3’200). Unser Facebook-Publikum beteiligt sich aktiv mit Fragen, Feedbacks und Kommentaren, vor allem zu beliebten Themen und begeisternden Pflanzen- und Gartenbildern. Mit Links, die zur Website Bioterra führen, können wir unsere Facebook-Community auf unser Gartenwissen, unseren Shop, auf die Abonnement-Seite usw. aufmerksam machen.
Instagram: 260 Abonnenten.

PRESS-&-BOOKS-, KIOSK- UND COOP-VERKAUFSSTELLEN

Mit kostenmässig bescheidenen Verkaufs-Promotionen während unserer Hauptsaison erreichen wir an diesen Verkaufspunkten eine erhöhte Aufmerksamkeit und bessere Verkäufe der Zeitschrift. Im Durchschnitt verkauften wir während des letzten Jahres pro Ausgabe 500 Exemplare – das sind ebenso viele wie in den vergangenen beiden Jahren.

LESERMARKETING

Unseren Werbe-Flyer konnten wir mittels Gegengeschäft oder in Kooperation folgenden Magazinen erneut beilegen: «oliv», «Moneta» (Alternative Bank Schweiz ABS), «casa nostra» (Magazin Hausverein) «Gartenfreund» (Schweizer Familiengärtnerverband), «rara» (Magazin von Pro Specie Rara), «Ornis» (Magazin BirdLife) beilegen. Neu zudem bei Sativa (Saatgut- und Zwiebelkatalog), sowie «Le Menu» (Kochmagazin von Medienart).
Ausserdem haben wir bei «Naturzyt» (Magazin für Naturschutz, Knaus Marketing- & Verlagsservice) und «Zeitlupe» (Magazin der Pro Senectute) Inserate mit Abo-Talon schalten können.
Zudem waren wir Medienpartner von «Botanica» (Aktionswoche der botanischen Gärten der Schweiz). Wir beteiligten uns am Pressecorner von «Giardina» sowie «Slow Food Market Zürich» und nahmen an zwei auflagestarken Verbundinseraten mit einem Probe-Abonnement-Angebot und einem Ganzjahresabonnement teil. Zu Werbezwecken legten wir unsere Zeitschrift auch in Biogärtnereien, Bioläden, Hotels und Arztpraxen und bei der Aktion «Offenen Garten» auf.

NEWSLETTER DER REGIONALGRUPPEN FÜR MITGLIEDER

Die Regionalgruppen können mittels Newsletter die Mitglieder ihrer Region über Neuigkeiten und aktuelle Kursangebote informieren. Diese Art von elektronischer Informationsübermittlung wird von immer mehr Mitgliedern sehr geschätzt. Dank diesem Tool konnten freie Plätze von Kursen noch kurzfristig besetzt werden. Bereits nutzen fünf Regionalgruppen diese Art der Kommunikation.

GARTENKURS MIT ANNE FORSTER

Der im Magazin speziell ausgeschriebene Leserkurs von Anne Forster «*Clematis*» zur Titelgeschichte der April-Ausgabe, stiess auf so grosses Interesse, dass sie den Anlass gleich zweimal durchgeführt hat.

BIOTERRA-LESERREISEN

Bioterra-Leserreisen sind zu einem festen Bestandteil der Aktivitäten von Bioterra geworden. 2018 führten je eine achttägige Gartenreise nach England, in die Region Somerset, und nach Südengland, eine sechstägige Reise in die blühenden Gärten der Beneluxstaaten und eine 4-tägige Reise an den Gardasee sowie zwei Tagesreisen zur

Staudengärtnerei Gaissmayer nach Illertissen (D). Aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden geht hervor, dass gerade die typischen und sorgfältig ausgesuchten Reiseziele sowie das persönliche Engagement der Bioterra-Reiseleitung besonders geschätzt werden.

MESSEN / MÄRKTE

- ### GIARDINA
  Dieses Jahr war Bioterra – im Sinne von klein, aber fein – wiederum an der «Giardina»-Gartenmesse in Zürich vertreten. In Form eines gemeinsamen Stands mit «mygarden» präsentierte sich Bioterra auf der meistbesuchten Ebene nahe dem Schaugarten des Bioterra-Naturgartenfachbetriebs Winkler & Richard. Der Stand wurde gut besucht.

- ### WILDSTAUDENMARKT SCHLOSS WILDEGG UND BIOMARCHÉ ZOFINGEN
  Am Wildstaudenmarkt Schloss Wildegg trat Bioterra wiederum zusammen mit dem Fachbetrieb «Wildi naturnahe Gärten» und «Siegrist naturnahe Gestaltung» mit einem eigenen Stand auf. Die schon zur Tradition gewordene Sondershow «Biogärten» am Biomarché Zofingen wurde stark besucht und ermöglichte Einblicke in die Bio- und Naturgartenwelt. Der Marktauftritt war ein Gemeinschaftswerk von vier Fachbetrieben und der Regionalgruppe Aarau / Olten / Zofingen. Beide Märkte dienten dazu, neue potenzielle Mitglieder anzusprechen und zu gewinnen. Das Schnupperangebot (drei Ausgaben des Magazins «Bioterra» zu Fr. 15.–) konnte rege vermittelt werden.

- PFLANZENMARKT MUSEUM RIETBERG, ZÜRICH
  Dank einer guten und erfreulichen Zusammenarbeit mit dem Museum Rietberg, Zürich, konnte Bioterra am Pfingstmontag wiederum einen grossen Pflanzenmarkt mit mehrheitlich Biogärtnereien von Bioterra durchführen. Der Markt, von einem stimmungsvollen Ambiente umgeben, ist beliebt und war gut besucht. Viele der beteiligten Betriebe konnten erfreuliche Verkäufe tätigen. 2019 wird der Markt am 10. Juni wieder stattfinden.

BIOGÄRTNEREIEN UND NATURGARTEN-FACHBETRIEBE, PRÜFUNGS- UND RICHTLINIENKOMMISSION

ALLGEMEIN

Innerhalb des Fachbereichs Naturgarten wurde intensiv über die Erweiterung in Richtung Biogarten diskutiert (siehe: Vom Fachbereich «Naturgarten» zum Fachbereich «Bio- und Naturgarten»?). Es wurde ein Entwurf für die Überarbeitung der Richtlinien 2010 der Naturgarten-Fachbetriebe erarbeitet, der jedoch von den Fachbetrieben nicht verabschiedet wurde. Die Fachbetriebe Naturgarten wollen künftig als die Spezialisten für den Bio- und Naturgarten auftreten. Sie sehen vor, ihre Website zu renovieren. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten insbesondere zwischen den Fachbereichen und der Geschäftsstelle wurden geklärt.

SOMMERANLÄSSE DER FACHBETRIEBE

Ende August / Anfang September fanden die Sommeranlässe der Fachbetriebe statt. Die Biogärtnereien besichtigten den Betrieb Sativa Rheinau. Es fanden Führungen zu den Themen Saatgut, Saatgutzüchtung und Pflanzenproduktion statt.
Die Naturgartenfachbetriebe machten einen Ausflug ins Tessin. Im Steinbruch Giannini Graniti SA in Lodrino gab es eine interessante Führung durch das Werk mit Einblick in die Arbeit der Steinbearbeitung.

NATURGARTENTAG

Im November fand der jährlich durchgeführte Naturgartentag statt. Die Vorträge zum Jahresthema «Saat & Saatgut» haben insgesamt rund 150 Teilnehmende – eine treue Stammkundschaft und viele neue Besucher und Besucherinnen – angelockt. Thematisiert wurde die Nationale Genbank Schweiz, die Entstehung von regionalem Saatgut, die Anlage von Blumenwiesen mit autochthonem Saatgut, Sortenerhaltung, gefährdete Wildpflanzenarten, Pflanzungen mit der Dynamik der Selbstaussaat sowie neue Blumenwiesenmischungen. Die Vorträge sind auf der Website Bioterra aufgeschaltet.

FACHBETRIEBE NATURGARTEN

Stand per 31. 12. 18: 56 Betriebe.
Neu dazugekommen sind:
- Aeschlimann's Lebensgärten, Helgisried-Rohrbach, Adrian Aeschlimann
- Gartenbauschule Hünibach, Hünibach, Michael Horst
- Lamur GmbH, Bern, Simon Winzenried
- Mark Fetzer Gartengestaltung GmbH, Interlaken, Mark Fetzer

Abmeldung:
- Salamandra GmbH, Bern, Simon Winzenried/Thomas Witzmann (Betriebsauflösung)

BIOGÄRTNEREIEN

Stand per 31. 12. 17: 71 Betriebe

Neu dazugekommen sind:
- ABA Amriswil, Amriswil, Ilona Ghenzi
- Bio Baumschule Weidli, Lütisburg, Tobias Torri
- Bio Labhart GmbH, Schafisheim, Fabio Meyer
- Eichholzer Biogemüsebau, Elsau, Ilze Eichholzer
- Hospenthal Kägi AG, Untersiggenthal, Adrian Hospenthal
- Solodaris Stiftung, Solothurn, Diana Eichenberger

Abmeldung:
- Biogärtnerei, Räterschen, Heidi Schuppisser (Aufgabe Betrieb)
- Universitäre Psychiatrische Kliniken, Basel, Bruno Hegi (Aufgabe Gärtnerei)

GREMIEN VON BIOTERRA

DELEGIERTE

Die Delegierten üben die Aufsicht über alle anderen Organe aus. Vertreten sind Mitglieder aus den Regionalgruppen und den Fachgruppen «Biogärtnereien» und «Naturgarten».

VORSTAND

Der Zentralvorstand ist das Führungsorgan von Bioterra und wurde an der Delegiertenversammlung 2017 für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt.
Mitglieder: Urs Gantner (Präsident), Alex Borer (Vizepräsident), Jens Rohrbeck (Kassier), Yvonne Christ, Maya Probst Helfenstein, Jürg Wildi, Beat Holderried, Susi Burgermeister und Sabine Wolf. An der Delegiertenversammlung 2018 wurde Doris Guarisco für eine Amtszeit von 2 Jahren in den Zentralvorstand gewählt.
Sitzungen: Der Vorstand traf sich zu fünf Abendsitzungen und einer anderthalbtägigen Klausur.

DELEGIERTE BIO SUISSE

Maya Probst Helfenstein (Vorstand), Daniel Gürber (Geschäftsstelle Bioterra; Stellvertretung: Christine Kunovits) vertreten Bioterra als Delegierte bei Bio Suisse.

GESCHÄFTSSTELLE

Die operative Geschäftsführung wird durch die Geschäftsstelle sichergestellt.
Mitglieder: Daniel Gürber (Geschäftsleitung), Christine Kunovits (Leitung Redaktion und Verlag), Katharina Nüesch (Redaktion und Kommunikation), Tanja Ott (Fachstelle Bio- und Naturgarten, bis 31. 12. 2018), Anja Edelmann (Mitgliederservice), Andrea Fosco (Shop) und Graziella Cappilli (Finanzbuchhaltung), Nina Kunz («Gartenkind» ab 1. Mai 2018), Cornel Rutz (Werkstudent).
Externe Mitarbeitende: Urs Streuli und Jochen Elbs-Glatz (Gartenberater), Stephanie Riedi (Redaktion), Claudia Ebling (KLK), Regina Hofstetter, Susan Wakeman (ab Oktober 2018) und Alexandra Schafroth (alle «Gartenkind»), Wanda Keller (Schulgärten Zürich).

ARBEITSGRUPPE MEDIEN

Die AG Medien begleitet insbesondere im Bereich Digitalisierung / Kommunikation / Community den Weiterentwicklungsprozess bei Bioterra. Mitglieder: Urs Gantner (Vorsitz), Daniel Gürber, Christine Kunovits, Cornelia Schmid, Christa Schudel, Urs Walter. Die AG Medien traf sich zu einer Sitzung und in einer kleineren Zusammensetzung zu zwei Workshops.

FACHGRUPPE BIOGÄRTNEREIEN (FGB)

Die Fachgruppe Biogärtnereien betreut zusammen mit der Geschäftsstelle die Anliegen der Biogärtnereien. Mitglieder: Emanuel Zimmermann (bis Juni 2018) und Walter Schüpbach (ab Juli 2018) teilten sich den Vorsitz, Bina Thürkauf, Beat Holderried, Andrea Schuler, Vroni Kraus und Peter Müller. Die Fachgruppe Biogärtnereien (FGB) hat fünfmal getagt.

FACHGRUPPE NATURGARTEN (FGN)

Die Fachgruppe Naturgarten betreut zusammen mit der Geschäftsstelle die Anliegen der Naturgarten-Fachbetriebe. Mitglieder: Rolf Heinisch (bis 31.12.2018: Vorsitz), Alex Borer (ab 1.1.2019: Vorsitz a.i.), Stefan Nänni, Marcel Meier (bis 31.12.2018), Patrick Reck, Jürg Wildi und Michael Gut. Die Fachgruppe Naturgarten (FGNG) hat viermal getagt.

PRÜFUNGS- UND RICHTLINIENKOMMISSION (PRK)

Die Prüfungs- und Richtlinienkommission ist zuständig für die Kontrolle der Bioterra-Naturgarten-Fachbetriebe und die Labelvergabe. Mitglieder: Alex Borer (Vorsitz), Markus Allemann, Gudrun Hoppe, Katharina Köchli, Peter Richard, Moritz Vögeli, Patricia Willi und Pirmin Rohrer. Die Prüfungs- und Richtlinienkommission (PRK) hat dreimal getagt.

FACHAUSSCHUSS REGIONALGRUPPEN (FARG)

Der Fachausschuss Regionalgruppen ist die erste Ansprechstation der Regionalgruppen. Er unterstützt und begleitet Regionalgruppen. Zudem hat der FARG bei der Organisation, Programmzusammenstellung und Durchführung der Tagung im Januar 2018 in Einsiedeln mitgewirkt. Der FARG hat das Jahresthema 2020 «Blumige Gärten» evaluiert und dem Vorstand zur Genehmigung vorgeschlagen.

Von den 31 (Vorjahr: 31) Regionalgruppen bieten 27 Kurse zu Themen wie Bio- und Naturgarten sowie biologischer, ökologischer Ernährung und Lebensstil an. Die Zahl der angebotenen Weiterbildungskurse lag 2018 wiederum bei ca. 220. Dazu kommen rund 16 Marktauftritte in den Regionen. Die Regionalgruppen Romandie, Ticino sowie eine Regionalgruppe in der Deutschschweiz (Zug / Freiamt / Knonaueramt) sind zurzeit nicht aktiv.

Mitglieder: Susi Burgermeister (RG Winterthur / Frauenfeld), Suzanne Dreyer (RG Berner Oberland, bis 31. 12. 2018), Stefan Riesen (RG Berner Oberland), Renato Bonetti (RG Aarau/Olten/Zofingen, bis 31. 12. 2018), Brigitte Bauhofer (RG Aarau / Olten / Zofingen), Doris Guarisco (RG Linkes Zürichseeufer). Daniel Gürber und Anja Edelmann (beide Geschäftsstelle). Der Fachausschuss Regionalgruppen (FARG) traf sich zu drei Sitzungen.